

Stiftung Kulturlandpflege: Kooperationsprojekte mit der Landwirtschaft

Die Stiftung Kulturlandpflege Niedersachsen ist im Laufe der Jahre zu einem wichtigen Akteur bei der Entwicklung von Vertragsnaturschutzmodellen in Kooperation mit der Landwirtschaft geworden. In zahlreichen Programmen und Projekten setzt die Stiftung gemeinsam mit über 300 Landwirten in Niedersachsen Biodiversitätsmaßnahmen in der Agrarlandschaft um – ganz im Sinne des „Niedersächsischen Weges“.

STIFTUNG
KulturlandPFLEGE



Foto: Silke Könecker

Mitglieder des Ausschusses für Bauen und Umwelt, gemeinsam mit dem Leiter der UNB Goslar und der Stiftung Kulturlandpflege zu Besuch am Insektenwall von Dietrich Willeke.

Die Stiftung Kulturlandpflege Niedersachsen wurde 1998 vom ZJEN gegründet und hat seitdem über 300 Naturschutzprojekte von privaten Flächeneigentümern, aber auch von Jagdgenossenschaften und örtlichen Naturschutzvereinen finanziell unterstützt. Daneben betreut die Stiftung in Kooperation mit der örtlichen Landwirtschaft zahlreiche Kompensationsflächen und entwickelt Kooperationsmodelle zwischen Landwirtschaft und Naturschutz.

FABiAN-Projekt weiterhin erfolgreich im Landkreis Goslar

Zu ihrem 30-jährigen Bestehen fördert die Niedersächsische Bingo-Umweltstiftung seit 2019 ein Projekt, das die Stiftung Kulturlandpflege gemeinsam

mit der Landwirtschaft initiiert hat. Unter dem Titel „Förderung der Artenvielfalt und der Biotopvernetzung in der Agrarlandschaft Niedersachsens“ oder kurz „FABiAN“ setzen Teilnehmer Maßnahmen zum Artenschutz und der Biotopvernetzung auf landwirtschaftlich genutzter Fläche um. Neben Blühflächen, Feldvogelinseln und verschiedenen Maßnahmen für Rebhuhn und Hamster, werden auch neuartige Maßnahmen, wie die sogenannten „Beetle-banks“ (Insektenwall), angelegt.

Das Projekt wird in drei naturräumlich unterschiedlichen niedersächsischen Regionen durchgeführt und soll dazu beitragen, die Biodiversität in der Agrarlandschaft in Kooperation mit den regionalen landwirtschaftlichen Betrieben und deren Organisa-

tionen zu verbessern. In den Landkreisen Goslar, Vechta und Cuxhaven nehmen insgesamt über 90 Betriebe an dem Projekt teil. Die Unterstützung des Projektes durch die jeweiligen Landvolkverbände vor Ort ist an dieser Stelle ausdrücklich hervorzuheben und wird mit einem herzlichen Dank verbunden. In den beteiligten Landkreisen gibt es konkrete Überlegungen, die Maßnahmen aus den Kreishaushalten weiter zu unterstützen. Das Projekt ist nun von der Bingo-Umweltstiftung wegen des großen Erfolgs bis Ende 2025 verlängert worden. Der Landkreis Goslar hat bereits durch den Kreistag beschlossen, dass auch im nächsten Jahr 40.000,- Euro Kofinanzierung zusätzlich jährlich bereitstehen.

Im Jahr 2024 nahmen rund 90 landwirtschaftliche Betriebe am Projekt teil und setzen auf über 250 ha Maßnahmen zum Artenschutz und der Biotopvernetzung um.

Ein Ableger des FABiAN Projektes wird seit diesem Jahr auch am Dümmer zum Schutz des Rebhuhnes umgesetzt.

Neues Heckenpflege-Projekt gestartet

Die Stiftung Kulturlandpflege ist Projektpartner in einem niedersachsenweit aufgelegten neuen Projekt der Bingo-Umweltstiftung. Zu ihrem 35jährigen Bestehen fördert die Bingo-Umweltstiftung die Durchführung von Schulungen zur fachgerechten Heckenpflege. Die Schulungen sollen nach dem Konzept der Norddeutschen Landschaftspflegeschule (NoLa) nicht nur an deren Standort in Geestenseth (Landkreis Cuxhaven) durchgeführt werden. Weitere Schulungsstandorte befinden sich bei den beiden anderen Projektpartnern, dem Verein Naturschutzpark in



Förderung der Artenvielfalt und Biotopvernetzung in der Agrarlandschaft Niedersachsen

der Lüneburger Heide sowie dem Ökologischen Kompetenzzentrum Oldenburger Land in Huntlosen. Zielgruppe sind Bauhofmitarbeiter, Landwirte, Lohnunternehmer und alle Personen, die aus beruflichen oder anderen Gründen eine qualifizierte Ausbildung in praktischer Landschaftspflege erlangen wollen. Neben einem theoretischen Teil wird den Teilnehmern vor allem durch praktische Pflegeeinsätze vermittelt, wie z.B. artenreiche Strauchhecken erhalten und gefördert werden können. Neben den Schulungen, die sehr vergünstigt angeboten werden, wird auch die praktische Umsetzung von Heckenpflege auf insgesamt 100 km Länge gefördert. Näheres unter <https://www.verein-naturschutzpark.de/hecken-in-niedersachsen>

Stiftung Kulturlandpflege erprobt niederländisches Kooperativenmodell

Das Projekt „Modellhafte Erprobung von Naturschutz-Kooperativen in verschiedenen Agrarlandschaften Deutschlands nach dem niederländischen Ansatz (MoNaKo)“ zielt darauf ab, das, in den Niederlanden seit mehreren Jahren, erfolgreich etablierte

Projekt	Anzahl Betriebe 2024	Gesamtfläche (ha)
Umsetzung von Kompensationsmaßnahmen seit 1999 (meist eigene Flächen, überwiegend Grünland)	37	266
Cargill-Projekt seit 2014	12	21
Pro-Planet im Kartoffelanbau (REWE) seit 2016	16	45
F.R.A.N.Z-Projekt seit 2017	1	25
Biodiversitätsprogramm in der Region Hannover seit 2018	88	242
FABiAN-Projekt in Goslar, Vechta und Cuxhaven seit 2019	93	258
Blühflächen im Landkreis Celle seit 2020	5	10
Biodiversitätsprojekt mit EDEKA seit 2021	15	32
Anlage von Insektenwällen in der Region Hannover seit 2022	4	5
Gesamt 2024 (Vorjahreszahlen in Klammern)	271 (221)	904 (733)

Produktionsintegrierte Naturschutzmaßnahmen der Stiftung Kulturlandpflege Niedersachsen (Auszug)



Foto: Stiftung Kulturlandpflege

Wiesenbrüterschutz im MoNaKo Projekt

Modell der Erbringung von Agrarumweltmaßnahmen über sogenannte landwirtschaftliche Naturschutzkooperativen in der Praxis zu testen.

Das Vorhaben ist als Bundesprojekt ausgestaltet unter Beteiligung des Deutschen Bauernverbandes (Koordinator), den Kulturlandschaftsstiftungen in Niedersachsen, Sachsen-Anhalt, Brandenburg und Rheinland-Pfalz sowie dem Thünen-Institut.

Im Rahmen dieses Verbundprojekts übernimmt die Stiftung Kulturlandpflege für den niedersächsischen Bereich im Projekt die Funktion der Naturschutzkooperative und betreut in diesem Zuge das Projektgebiet Leda-Jümme-Niederung im Landkreis Leer mit dem Ziel des Wiesenvogelschutzes. Das MoNaKo-Projekt ist in das Wiesenvogelschutzprogramm des Landes Niedersachsen integriert, aus dem die Maßnahmenentgelte für die teilnehmenden Landwirte finanziert werden. Die Stiftung/Kooperative organisiert die Wiesenvogelschutzmaßnahmen, rechnet die von den Bewirtschaftern erbrachten Leistungen geschlossen mit dem Land Niedersachsen ab und leitet die Maßnahmenvergütung an die teilnehmenden Landwirte weiter. Durch diese kollektive Organisation und Antragstellung soll sich der bürokratische Aufwand für den einzelnen Landwirt

verringern und zugleich die Teilnahmebereitschaft an Agrar- und Umweltmaßnahmen erhöht werden. Mit den zuständigen Ministerien und den regionalen Naturschutzbehörden besteht ein enger Austausch, mit dem landwirtschaftlichen Berufsstand eine verbindliche Projektkooperation. Personal- und Overhead-Kosten für die Projektleitung in Leer werden über Projektmittel der Landwirtschaftlichen Rentenbank sowie der Niedersächsischen Bingo Umweltstiftung finanziert.

Gemeinsame Wegrand-Initiative mit dem Landvolk

Um der qualitativen und quantitativen Aufwertung von Wegrändern vor Ort mehr Aufmerksamkeit zu verleihen, haben das Landvolk Niedersachsen und die Stiftung Kulturlandpflege eine Wegrand-Initiative ins Leben gerufen. Mit einem gemeinsamen Flyer, der in allen Landvolk-Geschäftsstellen ausliegt, wird auf das hohe Naturpotential von Wegrändern aufmerksam gemacht. Konkrete Tipps zur Optimierung der Gestaltung und Pflegemaßnahmen an Wegrändern finden sich jetzt bereits auf unserer Homepage: www.stiftungskulturlandpflege.de oder der eigens eingerichteten Internetseite www.wegraender.de

Aktuelle Entwicklungen

Die Stiftung Kulturlandpflege Niedersachsen hat ein speziell konfektioniertes Saatgut entwickelt, um auch auf Ackerstandorten naturschutzfachlich anerkannte, hochwertige Blümmischungen auszubringen. Wir beraten Sie gerne! ●

Kontakt:

Stiftung Kulturlandpflege Niedersachsen
 Björn Rohloff und Anton Sartisohn
 Warmbüchenstr. 3
 30159 Hannover
 Telefon 0511 36704-863
anton.sartisohn@landvolk.org
www.stiftungskulturlandpflege.de